

Bücherei profitiert von Fördervertrag mit dem Land

9. April 2008 | 04:50 Uhr | Von jfs

Zwischen 70 000 verschiedenen Büchern, CDs, DVDs und CD-Roms können die Kunden in der Rendsburger Stadtbücherei wählen. Dank eines Fördervertrags mit dem Land stehen die Bibliotheken in Schleswig-Holstein sehr gut da.



[+ Vergrößern](#)

Großes Angebot: Deike Neumärker beim Einsortieren in ihrer Bücherei. (Schönstedt)

Rendsburg - Leseratten im Norden haben Glück. Während die Finanzmittel der Büchereien in vielen anderen Teilen der Republik gekürzt werden, stehen die Bibliotheken in Schleswig-Holstein blendend da. So stieg im Vergleich zum Jahr 2000 der Etat für die Anschaffung neuer Medien bis 2006 landesweit um 20,34 Prozent. Nur in Berlin erhöhte sich im gleichen Zeitraum der Etat deutlicher (+68,46). Bundesweit liegt der Wert nur bei 0,06 Prozent. Dies geht aus einer Untersuchung der Deutschen Presseagentur hervor, die für unsere Zeitung die Zahlen der Deutschen Bibliotheksstatistik ausgewertet hat.

Auch Rendsburg profitierte von dieser Entwicklung, wie Büchereileiterin Deike Neumärker bestätigte. Verfügte sie im Jahr 2000 noch über einen Etat von 110 000 Euro für Neuanschaffungen, kann sie inzwischen rund 130 000 Euro ausgeben. "Das ermöglicht es uns, unseren Kunden eine sehr aktuelle Auswahl bieten zu können", sagte Neumärker.

Derzeit könnten die Rendsburger unter 70 000 verschiedenen Büchern, CDs, CD-Roms und DVDs wählen. Vor kurzem wurde das Angebot sogar noch erweitert. "Wir bieten jetzt auch Playstation-Spiele zum Verleih an. Das ist ein Versuch. Wir wollen sehen, wie sie von den Jugendlichen angenommen werden", erläuterte die Büchereileiterin.

Neumärker ist ihre gute Situation in Schleswig-Holstein bewusst. "Viele meiner Kollegen aus anderen Bundesländern sind schon ein wenig neidisch", erzählt sie. Doch warum steht der Norden so gut da? "Das geht noch auf die Nachkriegszeit zurück", liefert Neumärker eine verblüffende Antwort. "Weil Dänemark eine exzellente Bücherei-Landschaft hat, wollte das Land dem etwas entgegensetzen", berichtet die Leiterin. In Schleswig-Holstein setzte sich der Büchereiverein für die Belange der Bibliotheken ein. Dieser habe mit dem Land einen Fördervertrag ausgehandelt, der den Büchereien einen Zuschuss von 25 Prozent zum Medien-Etat zusichert. Hauptamtliche Bibliotheken - so wie Rendsburg - erhalten zusätzlich noch einmal 18 Prozent Zuschuss für die Personalkosten.

[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Leserkommentare

© SHZ.de 2007

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH